

# Piano

MAGAZIN FÜR KLAVIER UND FLÜGEL NEWS

Wir machen das Klavier, seine Musik und die Pianisten in einem Printmagazin lebendig, indem wir allem rund um das Instrument und seinen Protagonisten eine Stimme verleihen.

## Wir lieben Klavier!

Seien SIE Teil dieser Begeisterung mit unserem Magazin!



Für nur 42,- Euro sind Sie das ganze Jahr über informiert.  
(Studentenabonnement für nur 36,- Euro im Jahr)  
(Preise für 6 Hefte im Jahr inkl. Versand im Inland)

Für Klavierliebhaber ist PIANONews unentbehrlich!

Natürlich gibt es PIANONews auch als E-Paper.

Besuchen Sie unserer Website!  
[www.pianonews.de](http://www.pianonews.de)

STACCATO-Verlag / PIANONews  
Dr.-Lindemann-Str. 18 / 41372 Niederkrüchten  
Tel.: 02163 / 887 94 09  
E-Mail: [service@pianonews.de](mailto:service@pianonews.de)  
[www.pianonews.de](http://www.pianonews.de)



## Illia Ovcharenko

### Wie alles begann:

- ▶ 2001 als Sohn einer IT-Ingenieurin und eines Sportlers in der Ukraine geboren
- ▶ Initialzündung: Tschaikowskys erstes Klavierkonzert, Berufswunsch ab jetzt – Pianist
- ▶ erstes Konzert mit 12 Jahren
- ▶ Studium in Kiew, Tel Aviv und Hannover, Meisterkurse unter anderem bei Murray Perahia und Daniil Trifonov

### Preise, Preise ...

- ▶ 1. Preis Honens International Piano Competition 2022
- ▶ 1. Preis New York International Piano Competition 2022
- ▶ 1. Preis Viseu International Piano Competition 2021
- ▶ 1. Preis Prix du Piano Bern 2021

### Wohin geht's 2023/24?

- ▶ Debüt bei Toronto Symphony Orchestra, Sinfonieorchester Liechtenstein und Haifa Symphony Orchestra
- ▶ Rückkehr zum Calgary Philharmonic Orchestra
- ▶ Rezitale unter anderem in Toronto, Düsseldorf, Hannover und Montréal

### Freizeitaktivitäten

- ▶ Leichtathletik
- ▶ Tennis (Idol: Roger Federer)
- ▶ Origami

## Konzerttipp



Entdecken Sie auf unserer Homepage schon jetzt die Talente der Saison 2024/25



Donnerstag · 06. Juni 2024 · 20 Uhr

Kunstpalastr, Robert-Schumann-Saal

## Dmytro Choni Klavier

Werke von Schumann, Prokofjew und anderen

### Karten und Information



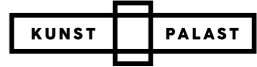
[heinersdorff-konzerte.de](http://heinersdorff-konzerte.de) · Telefon 0211 13 53 70  
Bleiben Sie auf dem Laufenden: Abonnieren Sie unseren Newsletter auf [heinersdorff-konzerte.de](http://heinersdorff-konzerte.de) oder folgen Sie uns auf Facebook und Instagram:

[f](https://www.facebook.com/heinersdorffkonzerte) [@heinersdorffkonzerte](https://www.instagram.com/heinersdorffkonzerte)



**Hf** Heinersdorff  
Konzerte  
Klassik für Düsseldorf

In Kooperation mit



15. April 2024

## Illia Ovcharenko

Klavier



## Programm

**Domenico Scarlatti** (1685–1757)

### Sonate h-Moll K 87

(Spieldauer ca. 7 Minuten)

**Johann Sebastian Bach** (1685–1750)

### Präludium und Fuge h-Moll BWV 869

aus: Das wohltemperierte Klavier

(Spieldauer ca. 14 Minuten)

I. Präludium. Andante

II. Fuge. Largo

**Franz Liszt** (1811–1886)

### Sonate h-Moll S 178

(Spieldauer ca. 30 Minuten)

Lento assai – Allegro energico – Grandioso – Allegro energico – Recitativo. Ritenuto – Andante sostenuto – Quasi adagio – Allegro energico – Stretta (quasi presto) – Presto – Prestissimo – Andante sostenuto – Allegro moderato – Lento assai

Pause

**Robert Schumann** (1810–1856)

### Widmung op. 25 Nr. 1

Arrangement: Franz Liszt

(Spieldauer ca. 4 Minuten)

### Fantasie C-Dur op. 17

(Spieldauer ca. 30 Minuten)

I. Durchaus phantastisch und leidenschaftlich vorzutragen

II. Mäßig. Durchaus energisch

III. Langsam getragen. Durchweg leise zu halten

In Kooperation mit



Programmänderungen vorbehalten. Bitte verzichten Sie aus Rücksicht auf den Künstler auf Fotos, Ton- und Filmaufnahmen und schalten Sie Ihre Handys aus.

Herausgeber: Konzert Theater Kontor Heinersdorff GmbH  
Schadowstr. 11 · 40212 Düsseldorf · Geschäftsführung: Burkhard Glashoff  
Redaktion: Anna-Kristina Laue · Juliane Weigel-Krämer · Silvia Funke  
Anzeigen: Carmen J. Kindler · kindler@deutsche-klassik.de  
Titelfoto: © Vere Music Fund, Foto Innenteil: © Ewan Nicholson · Gestaltung: gestaltenstalt.de  
Druck: type design GmbH · Bilker Allee 86 · 40217 Düsseldorf · 100 % Recyclingpapier

RP

# Meisterwerke im Gespräch



„Das Programm des heutigen Konzerts zeigt packende Dialoge zwischen bekannten Komponisten aus zwei Epochen: dem Barock und der Romantik. Am Anfang spiele ich eine meiner Spezialkombinationen – ich verschmelze Bachs

h-Moll-Präludium mit Scarlattis h-Moll-Sonate, sodass die Werke als eine Einheit erscheinen.

Im zweiten Teil des Konzerts spiele ich zwei monumentale Werke: die h-Moll-Sonate von Franz Liszt und die C-Dur-Fantasie von Robert Schumann, verbunden durch Liszts Transkription von Schumanns Lied *Widmung*. Das Besondere ist, dass Liszt und Schumann sich die Fantasie beziehungsweise die Sonate gegenseitig widmeten, was der Aufführung eine weitere Verbindungsebene hinzufügt.

Illia Ovcharenko



## Ratio und Emotio

Fast sind die Lebensdaten identisch: **Domenico Scarlatti** und **Johann Sebastian Bach** werden beide 1685 geboren. Bach stirbt 1750, Scarlatti sieben Jahre später. Zwei zentrale Persönlichkeiten des Barock. Doch ihre Musiksprache könnte unterschiedlicher kaum sein. Bach ist Großmeister der Polyphonie und bringt diese in seinen umfassenden Werksammlungen zur absoluten Meisterschaft. Scarlatti ist Freigeist. Seine Sonaten sind keiner Konvention verpflichtet.

Bach zieht das Fazit der gemeinsamen Epoche. Scarlatti öffnet die Tore zur empfindsamen Zukunft. Wenn Illia Ovcharenko ihre musikalische Begegnung arrangiert, trifft Ratio auf Emotio.



## Widmungswerke

Ein unbequemer Beginn – düster, bedrohlich, erratisch. Gewaltige Ausbrüche, scharfe Kontraste und gewagte Harmonien prägen das, was folgt. Clara Schumann urteilte beim ersten Anhören von **Franz Liszts** h-Moll-Sonate: „kein gesunder Gedanke mehr, alles verwirrt“. Ihrem Gatten **Robert Schumann** in der Nervenheilanstalt enthielt sie das Werk wohl vor. Dabei erwies Liszt ihm mit der Zueignung ausgerechnet des avanciertesten aller seiner Werke tiefste Verehrung. Zehn Jahre zuvor hatte Schumann Liszt auch eine Komposition gewidmet: die Fantasie op. 17. Ein aufwühlendes Werk, in dem der Feingeist Schumann dem Exzentriker Liszt erstaunlich nahe ist.

Ilona Schneider

